

[Was ist verboten, was erlaubt?](#)

Experte aus Hilter erklärt, worauf Sie bei der Haltung exotischer Tiere achten sollten

Von Manuel Wozniak | 16.05.2025, 10:45 Uhr



Die Haltung von Bartagamen ist relativ unkompliziert. Bei anderen Arten gibt es durchaus mehr zu beachten. Ein Experte aus Hilter erklärt, worauf sich Halter von exotischen Tieren einstellen müssen.

ARCHIVFOTO: MANUEL WOZNIAK

Mit der Haltung von Haustieren haben die Deutschen viel Erfahrung. Aber was gilt zu beachten, wenn man exotische Tiere in den eigenen vier Wänden halten möchte? Ratschläge eines Experten aus Hilter.

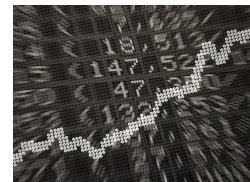
Fast in jedem zweiten Haushalt in Deutschland lebt ein Tier, bei Familien sind es sogar zwei Drittel aller Haushalte, sagt der [Zentralverband Zoologischer Fachbetriebe Deutschlands](#). Hunde, Katzen und Kleintiere machen dabei mit 34,3 Millionen den weitaus größten Anteil aus. Terrarien-Tiere sind mit 1,2 Millionen beziehungsweise 2 Prozent der Haushalte dagegen vergleichsweise selten.

Das liegt mitunter sicher auch an der komplizierten Haltung und Vorschriften. Wer sich ein solches Tier anschaffen möchte, muss einiges beachten. Wir haben mit dem Reptilien-Experten [Armin Bauer aus Hilter](#) über seine Erfahrungen gesprochen und Tipps eingeholt, worauf sich zukünftige Terraristiker einstellen müssen.

LESEN SIE AUCH

Geldanlage

Geldmarktfonds und ETFs: Diese Anlagen bringen mehr als das Tagesgeld Ihrer Bank



Seit Wochen kein Regen

Eichhörnchen leiden unter Trockenheit – wie Sie den Tieren helfen können





Jetzt abonnieren:

Kulturbeutel – so geht Freizeit in Osnabrück und Umgebung

Feste, Konzerte, Kino, Comedy, Lesungen, Ausstellungen – die Liste der Freizeitangebote in Osnabrück und Umgebung ist lang. Damit Sie den Überblick behalten, gibt es mittwochs unseren Veranstaltungsnewsletter "Kulturbeutel".

cornelia.schulte@noz.de

Jetzt kostenlos abonnieren

Mit Klick auf den Button bestellen Sie den kostenlosen Newsletter. Mit der Bestellung stimmen Sie den [Datenschutzhinweisen](#) zu.

1. Vorbereitungen

Wer mit dem Gedanken spielt, sich ein exotisches Haustier zuzulegen, sollte sich vorher umfassend informieren. Sowohl über die geltenden Bestimmungen als auch das Tier selbst. Bücher sind für Armin Bauer dabei die erste Wahl.

Außerdem ist es ratsam, vorab Kontakt zu dem auserwählten Tier zu bekommen. Bauer bietet sein Seminar „Tierpfleger für einen Tag“ an, damit vor allem interessierte Kinder erfahren können, worauf sie sich einlassen würden. Bei Minderjährigen sei es zudem wichtig, den Rückhalt der Familie zu haben, erklärt der Reptilienpädagoge.

Wichtig ist auch eine vorausschauende Planung: Die laufenden Kosten müssen dauerhaft gestemmt werden können und manche exotischen Arten können sehr alt werden. Abhängig vom eigenen Umfeld können Urlaube für lange Zeit ausfallen. Und bei der Anschaffung eines

Terrariums sollte bedacht werden, wie groß das Tier einmal werden wird.

2. Kauf

Der Handel mit exotischen Tieren ist ein Riesengeschäft, in dem sich zahlreiche schwarze Schafe tummeln. Beim Kauf sollte daher auf verifizierte Händler gesetzt werden.

Am besten schaue man sich bei Auffangstationen nach dem neuen Haustier um, empfiehlt Bauer. „Dort sitzen genug Tiere, die ein echtes Zuhause brauchen.“ Im niedersächsischen Sachsenhagen gibt es eine [Wildtier- und Auffangstation](#). Die deutschlandweit größte [Reptilien-Auffangstation befindet sich in München](#).

3. Vorschriften

Neben dem Tierschutzgesetz müssen, je nach Bundesland, verschiedene Vorschriften bedacht werden. Das gilt insbesondere für sogenannte Gefahrtiere, die Menschen Schaden zufügen können.

MEHR INFORMATIONEN:

Gefahrtiere in der Terraristik



* Riesenschlangen: Die Haltung von Schlangen, die über drei Meter Länge erreichen, unterliegt aufgrund der enormen Körperkraft in manchen Bundesländern besonderen Regeln in der jeweiligen Gemeinde, im Landkreis oder Bundesland gelten, sollte am besten bei der unteren

Naturschutzbehörde erfragt werden. Für Niedersachsen gilt die [niedersächsische Gefahrtier-Verordnung](#).

* Giftschlangen wie Ottern/Vipern, Grubenottern und Giftnattern

* Panzerechsen wie Krokodile, Alligatoren, Gaviale



Raubierhaltung in Niedersachsen: Einfacher, als es sein sollte

Meinung – Manuel Wozniak

Erinnern Sie sich noch an die Meldung aus dem Sommer 2023, in der es hieß, in Kleinmachnow bei Berlin sei eine Löwin entlaufen? Später stellte sich heraus, dass es sich wohl um ein Wildschwein gehandelt hat. Aber wer weiß, vielleicht ist die vermeintliche Großkatze noch immer in den Brandenburger Wäldern unterwegs auf der Jagd nach heimischen
[Zum Kommentar](#)

Diese verbietet grundsätzliches die nicht gewerbliche Haltung von Giftschlangen, Giftechsen, tropischen Giftspinnen sowie giftigen Skorpionen. Definiert aber einige Bedingungen, unter denen Stadt oder Landkreis eine Ausnahmegenehmigung erteilen kann. Dazu zählt, dass keine Gefahr für Dritte entstehen darf und geeignetes Gegenmittel zur Verfügung stehen müssen.

Kommentar zum Thema Gefahrtierverordnung:

[Raubierhaltung in Niedersachsen: Einfacher, als es sein sollte](#)

Wer keine Haltungs-Genehmigung hat oder gegen die Verordnungen verstößt, muss mit einer Geldbuße bis zu 5000 Euro rechnen.

4. Dokumente

Der Halter eines Gefahrtiers muss Nachweise erbringen: „Neben der grundlegenden Frage der Zuverlässigkeit (zum Beispiel ausreichende Papiere zu der Legalität der Tiere, Einhaltung der artenschutzrechtlichen Vorschriften) ist für

die Erteilung der Genehmigung auch die erforderliche Sachkunde zu prüfen“, erklärt Landkreis-Sprecher Burkhard Riepenhoff. Ein Sachkundenachweis kann beispielsweise bei der [Deutschen Gesellschaft für Herpetologie und Terrarienkunde](#) erworben werden.

Darüber hinaus müssen tierschutzrechtliche und ordnungsrechtliche Vorschriften eingehalten werden, wozu unter anderem ein aktuelles Führungszeugnis notwendig ist.

Lesen Sie auch: [Experte aus Region Osnabrück: Diese fünf invasiven Pflanzen hat fast jeder im Garten](#)

Für die Haltung von Giftschlangen gibt es zudem eine Liste mit Voraussetzungen, die neben der Sachkunde erfüllt sein müssen. Dazu zählen beispielsweise abschließbare und beschriftete Terrarien, Haltung in einem separaten und abschließbaren Raum mit Einsicht von außen und die Mitgliedschaft im [Serum-Depot](#). Der gemeinnützige Verein hält Antiserum für Giftschlangenhalter vor und kümmert sich um die sach- und artgerechte Haltung der Tiere.

Je nach Herkunft des Tieres wird darüber hinaus ein sogenannter [CITES-Nachweis](#) verlangt, der den legalen Erwerb des Tieres bestätigt, wenn es unter das Washingtoner Artenschutzübereinkommen (CITES) fällt. Die Meldungen über die Tierhaltung erfolgt dann in regelmäßigen Abständen. Wenn ein Tier verendet, muss dieses bei der Behörde abgemeldet werden.

5. Haltung

Grundsätzlich müssen die Tiere artgerecht untergebracht werden. Bei der Einrichtung des Terrariums ist auf passende klimatische Bedingungen und die richtige Ernährung zu achten. Besondere Aufmerksamkeit gilt bei giftigen und gefährlichen Tieren dem Thema Sicherheit – „da muss alles doppelt abgesichert sein“, betont Bauer. Bei entflohenen Tieren können Kosten für Einsätze auf die Halter zukommen.

Lesen Sie auch: [Nosferatu-Spinnen im Osnabrücker Land: Wie gefährlich sind sie und gibt es sie bald überall?](#)

„Wer sich für diese Form der Tierhaltung interessiert, sollte sich schlaumachen, was er an Licht braucht“, empfiehlt Bauer. Einige Arten brauchen bestimmte Wärmelampen, was sich durchaus auf die Stromkosten niederschlagen kann.



Diese Wüsten-Hornvipere (Cerastes cerastes) mag es besonders warm und trocken.

ARCHIVFOTO: MANUEL WOZNIAK

Außerdem gilt zu beachten, dass Tiere, die neu hinzukommen, zunächst in Quarantäne müssen. Damit wird sichergestellt, dass die neuen Tiere keine Parasiten wie zum Beispiel Milben in die Anlage einbringen.

6. Sicherheit

Bei giftigen Tieren sollte ein besonderes Augenmerk auf die Fütterung gelegt werden. Ausreichendes Fachwissen ist zwar die Grundlage, aber gerade Routinen können gefährlich werden, erklärt Bauer. Dann schleiche sich eine Leichtsinnigkeit ein, die zu Fehlern führe.

Lesen Sie auch: [Asiatische Tigermücke in Deutschland: Grafik zeigt, wo sie schon heimisch ist](#)

Sollte es zu einem Biss einer Schlange oder Spinne kommen, ist wichtig zu wissen, welches Serum benötigt wird, ob man es selbst vorrätig haben muss oder wo es zeitnah verfügbar ist. Ein spezialisierter Mediziner in der Nähe ist ratsam.



Die Grüne Buschviper (*Atheris squamigera*) wirkt klein und fast niedlich, bei der Fütterung ist aber höchste Vorsicht geboten. ARCHIVFOTO: MANUEL WOZNIAK

7. Kosten

Neben den Kosten für die Tiere selbst müssen die Kosten für die Terrarien und deren Ausstattung bedacht werden.

Lesen Sie auch: [Reptilien und Kakadu im Altenheim: Wenn Senioren auf Exoten treffen](#)

Hinzu kommen immense Stromkosten. Wer den Jahresverbrauch errechne, werde vermutlich schnell von der Idee Abstand nehmen, denkt Bauer. „Es ist definitiv ein sehr kostspieliges Hobby.“ Er selbst hat sich vor zehn Jahren eine Photovoltaikanlage zugelegt.

FÜR SIE EMPFOHLENE NEWS

Niedersachsens Ministerpräsident

Abschied von Stephan Weil am Abend – dieser prominente Weggefährte ist dabei



„Habe schon als Mädchen Tiere gerettet“

Von der Bäckerin zur Tierheilpraktikerin: Sina Schawe-Reinecke eröffnet Praxis in Bad Essen



Nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs

Akten aus Osnabrück zeigen: Wegen dieser Krankheit begannen die Kinderverschickungen



Tote Wölfin in Neumünster

Trotz Verlust der Mutter: Jungwölfe überraschend am Leben



8. Versicherung

Halter müssen ihre Tiere versichern, wobei für Bauer und seine aktuell etwa 60 Tiere eine erweiterte Haftpflichtversicherung ausreicht. In jedem Fall sollte die Versicherung über die Existenz der Haustiere informiert werden, auch wenn es sich um ungiftige handelt. Sollten diese mal die häuslichen Gefilde verlassen, wären die ausgelösten Maßnahmen zunächst dieselben, da oft nicht zwischen einem giftigen oder einem ungiftigen Tier unterschieden werden kann.